

 <p>Wuhlgarten e.V.</p> <p>Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.</p>	Tätigkeitsbericht	Dateiname: TaetigkeitsberichtWuhlgarteneV2023
	Berichtszeitraum: 1.1.2023 - 31.12.2023	Revision: 31.12.23 Seite: 1 von 6

1. Einleitende Bemerkungen

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Wuhlgarten e.V. Arbeit in folgenden Bereichen geleistet:

- A. Rehabilitationssport für psychisch behinderte Menschen
- B. Soziokulturelle Angebote für kranke und behinderte Menschen
- C. Ehrenamtliche Arbeit und unterstützende Hilfen für psychisch behinderte Menschen, insbesondere im Zusammenhang mit der soziokulturellen Arbeit in der Krankenhauskirche
- D. Unabhängige Sozialberatung
- E. Gesellschafterfunktion im Rahmen der Wuhletal - Psychosoziales Zentrum gGmbH durch fachliche Beratung und Unterstützung

Anmerkung: Dieser Tätigkeitsbericht lehnt sich im Abschnitt 3 an die Satzung des Vereins an. Die unmittelbare Vereinsarbeit wird somit im Zusammenhang mit § 2, Zweck des Vereins, erwähnt. Der Wuhlgarten – Hilfsverein für psychisch Kranke e.V. wird in diesem Bericht verkürzt als Wuhlgarten e.V. bezeichnet

2. Allgemeine Körperschaftliche Angaben

Name	Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.
Adresse (Geschäftsstelle)	Brebacher Weg 15 (Haus 33), 12683 Berlin
Tel./Fax (Geschäftsstelle)	56295160 / 562951619
e-mail (Geschäftsstelle)	wgev@wuhletal.de
Internet	www.wuhletal.de
Vorstand	Dr. Thomas Pfeifer (Vorstandsvorsitzender), Dipl. Psych. Maria Metzler, Nico Petzold, Dr. Petra Rösler, Dr. Bärbel Schliack
Gemeinnützigkeit	Letzter Bescheid vom 23.12.2021 (Neuantrag ab 2024 für die Jahre 2021 bis 2023 erforderlich)
Vereinsregister	Letzte Eintragung vom 28.8.2020 unter VR 12819 B
Satzung	Letzte Fassung vom 15.6.2020
Ergänzende Angaben	<p>Der Wuhlgarten e.V. ist Gesellschafter (gemeinsam mit der Volkssolidarität, Landesverband Berlin e.V.) in der Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH.</p> <p>Der Wuhlgarten e.V. ist weiterhin Mitglied in folgenden Organisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e.V. - Neu wurde die Mitgliedschaft im Gesundheitscampus am ukb e.V. angetreten. Hintergrund ist, dass der Verein mit der Krankenhauskirche auf dem Gelände des ehemaligen Wilhelm-Griesinger-Krankenhauses angesiedelt ist und über den Verein die Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren zumeist der gesundheitlichen Versorgung fördern will.

 <p>Wuhlgarten e.V.</p> <p>Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.</p>	Tätigkeitsbericht	Dateiname: TaetigkeitsberichtWuhlgarteneV2023
	Berichtszeitraum: 1.1.2023 - 31.12.2023	Revision: 31.12.23 Seite: 2 von 6

	<i>Anmerkung: Die wichtigsten körperschaftlichen Unterlagen sind in der aktuellen Fassung unter www.wuhletal.de einsehbar.</i>
--	---

3. Tätigkeit des Vereins

Anmerkung: Im folgenden Text werden Personen meist nur in der männlichen Form genannt. Gemeint sind jedoch stets alle Personen jeglichen Geschlechts.

zu § 1, Name, Sitz und Geschäftsjahr
Keine Veränderungen.

zu § 2, Zweck des Vereins

A. Rehabilitationssport für psychisch behinderte Menschen

Der Wuhlgarten e.V. betreibt seine Aktivitäten unter anderem auch im Rahmen des Rehabilitationssports. Diese kamen insbesondere psychisch beeinträchtigten und suchterkrankten Menschen zu Gute, die in Einrichtungen der Wuhletal gGmbH betreut werden.

Im Berichtszeitraum gab es wöchentlich 12 regelmäßig stattfindende Angebote, welche überwiegend in einem Fitnessstudio, aber auch in der freien Natur oder in Räumlichkeiten der Wuhletal gGmbH umgesetzt wurden:

Montag:

- Fitnesssport der KBS, ca. 7 Teilnehmer*innen von 30-70 Jahren
- Fitnesssport des BEW Psych, ca. 5 Teilnehmer*innen von 18-35 Jahren
- Fitnesssport des Mutter/Kind Projektes ca. 2-3 Teilnehmer*innen im Alter von 25 – 40 Jahren

Dienstag:

- Fitnesssport des BEW + TS Sucht, ca. 5 Teilnehmer*innen von 25-55 Jahren
- Muskelentspannung in der KBS - 2 Gruppen mit jeweils 7 Teilnehmer*innen jeden Alters

Mittwoch:

- Offene Fußballgruppe mit ca. 8 Teilnehmer*innen im Alter von 19-70 Jahren
- Fitnesssport der TS Psych, ca. 5 Teilnehmer*innen im Alter von 25 – 60 Jahren

Donnerstag:

- Fitnesssport des WZ, ca. 8 Teilnehmer*innen im Alter von 40-55 Jahren
- Heilpädagogischer Tanz in der KBS mit ca. 7 Teilnehmer*innen jeden Alters

Freitag:

- Fitnesssport der TS Psych und WZ, ca. 8 Teilnehmer*innen von 25-60 Jahren
- Fitnesssport des BEW Psych, ca. 5 Teilnehmer*innen von 18-35 Jahren
- Nordic Walking der KBS, ca. 9 Teilnehmer*innen im Alter von 30-65 Jahren

Die Sportangebote im Fitnessstudio erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und werden von den Klient*innen konstant und gern angenommen. Neben dem Angebot der körperlichen Ertüchtigung zur Gesunderhaltung des Körpers und der Psyche stehen aber auch besonders das Möglich machen der gleichberechtigten Teilhabe dabei im Vordergrund.

Im Jahr 2023 sind wir erneut mit zwei Teams, bestehend aus Mitarbeiter*innen der Wuhletal gGmbH, beim traditionellen Firmenstaffellauf der Berliner Wasserbetriebe an den Start

 <p>Wuhlgarten e.V.</p> <p>Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.</p>	Tätigkeitsbericht	Dateiname: TaaetigkeitsberichtWuhlgarteneV2023
	Berichtszeitraum: 1.1.2023 - 31.12.2023	Revision: 31.12.23 Seite: 3 von 6

gegangen und konnten die Plätze 1434 und 1473 von insgesamt über 4000 teilnehmenden Mannschaften belegen.

B. Soziokulturelle Angebote für kranke und behinderte Menschen

Der Wuhlgarten e.V. hat weiterhin die Krankenhauskirche betrieben. Insgesamt zählten wir im Jahresverlauf 9163 Besucher (-44 gegenüber dem Vorjahr) (davon 3.671 bei Ausstellungen, Konzerten und Veranstaltungen, 896 bei Gottesdiensten und 4.300 während der täglichen Öffnungszeiten der Krankenhauskirche). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Besucherzahl um 44 vermindert, wobei sich bei Kulturveranstaltungen Konstanz, bei Gottesdiensten eine Minderung (-493) und bei den täglichen Öffnungszeiten eine Erhöhung zeigten. Wir hatten 2023 das zweite Jahr ohne coronabedingte Einschränkungen und gehen davon aus, dass die Zahlen das mögliche Potential der Krankenhauskirche widerspiegeln. Die grundlegenden Aufgabenbereiche der sozialen Begegnung, kulturellen Teilhabe sowie Religionsausübung sehen wir jedoch als gut erfüllt an.

An kulturellen Veranstaltungen gab es u.a.

- 20 Konzerte
- Das Sängerfest, bei dem 9 verschiedene Chöre aus dem Stadtbezirk in der Kirche auftraten. Rund um die Kirche gab es an diesem Tag ein Familienfest, wobei das Bezirksamt Hellersdorf - Marzahn, mehrere Stadtteilzentren und der Wuhlgarten e.V. die Veranstaltung gemeinsam erfolgreich organisierten. Es kamen ca. 1000 Gäste.
- 3 Ausstellungen, jeweils mit Vernissage und Finissage
- 1 Buchlesung
- 2 Kreativmärkte
- 3 Historische Führungen, teilweise in Zusammenarbeit mit dem ukb und der Lomonossow - Schule
- 1 Gedenkweg bzw. -veranstaltung zum Volkstrauertag

Weiterhin fanden noch eine Hochzeit und eine Trauerveranstaltung statt. Darüber hinaus gab es betriebsinterne Veranstaltungen (Arbeitsschutzunterweisungen, Fortbildungen, Mitarbeiterversammlung), ein Ehemaligentreffen der Tagesklinik, Betriebsversammlungen der Volkssolidarität sowie eine Versammlung des benachbarten Kleingartenvereins. Die Durchführung aller Angebote war mit Hilfe von 31 ehrenamtlich tätigen Personen möglich. Hierzu zählen die im Kirchendienst tätigen Helfer (14), die die Öffnungszeiten und Veranstaltungen begleiten, sowie die IG Kirche, die das gesamte Angebot plant und organisiert. Die Gottesdienste wurden wiederum zum überwiegenden Teil durch die Krankenhausseelsorger des Unfallkrankenhauses, des Vivantes Klinikums Kaulsdorf und des Sana Klinikums Lichtenberg abgehalten. Bei den Gottesdiensten ist weiterhin bemerkenswert, dass diese auch immer wieder von offensichtlich schwer psychisch gestörten und in Obdachlosigkeit lebenden Menschen aufgesucht werden. Es gibt dann immer auch teils erhebliche Bemühungen zur Installation weitergehender Hilfen. Ein Fall eines besonders schwer gestörten jungen Mannes mit Migrationshintergrund ist wegen des zeitintensiven Betreuungsaufwands hervorzuheben.

 <p>Wuhlgarten e.V.</p> <p>Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.</p>	Tätigkeitsbericht	Dateiname: T.aetigkeitsberichtWuhlgarteneV2023
	Berichtszeitraum: 1.1.2023 - 31.12.2023	Revision: 31.12.23 Seite: 4 von 6

C. Ehrenamtliche Arbeit und unterstützende Hilfen für psychisch behinderte Menschen

Die ehrenamtlichen Aktivitäten sind insbesondere der Arbeit der Krankenhauskirche zuzuordnen. Es ist gelungen, weitere ehrenamtlich engagierte Personen für eine Mitarbeit zu interessieren (31 Personen sind regelmäßig tätig, +2 gegenüber dem Vorjahr). Hervorzuheben ist, dass innerhalb des ehrenamtlichen Engagements auch ehemals betreute Personen eine sinnvolle Tätigkeit und eine entsprechende Tagesstruktur gefunden haben. Die Haupttätigkeit besteht im Betrieb einer sozialen Begegnungsstätte in der Krankenhauskirche, die auch ein regelhaftes Angebot an den Wochenenden und Feiertagen vorhält und somit einen sehr kontinuierlichen Anlaufpunkt bietet.

Im Zusammenhang mit den erheblichen Preissteigerungen beobachteten wir zunehmende Notlagen bei den betreuten Personen und haben einen Nothilfefond für besonders prekäre Fälle begründet. Die Vergabe der Mittel erfolgte im Rahmen ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit. Es wurden insgesamt 3.757,05 € bis zum 31.12.23 ausgegeben. 19 Betreute erhielten Hilfen vor allem zur Vermeidung einer Überschuldungssituation.

D. Unabhängige Sozialberatung

Diese wurde auch im Jahr 2023 fortgeführt. Die Arbeit teilte sich auf zwei Einzelprojekte auf: Zum einen war es die Beratungsstelle Respekt und Halt und zum anderen das Beratungsprojekt „Vorfahrt für Wohnen“. Zielstellung war in beiden Projekten, Menschen in besonders prekären sozialen Situationen zu beraten und ihnen unterstützende sowie vermittelnde Hilfe zu geben. Deren Lebenssituationen sind häufig durch Wohnungslosigkeit auf der sozialen Seite und durch psychische und/oder Suchtstörungen auf der gesundheitlichen Seite geprägt. Mit dem Beratungsprojekt „Vorfahrt für Wohnen“ wollte der Senat im Verbund mit weiteren Projekten anderer Träger zusätzliche Hilfen für wohnungslose Menschen anbieten. Für den Teil sozialberaterischer Leistungen zeigte sich jedoch, dass die etablierten Angebote von Respekt und Halt ausreichen. „Vorfahrt für Wohnen“ wird deshalb auch in 2024 nicht eigenständig fortgeführt werden. Die Leistungszahlen stellen wir im Folgenden auch zusammenhängend dar.

Es wurden 138 Personen beraten und betreut (-2 gegenüber dem Vorjahr; 52 % männlich, 48 % weiblich; 18% Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren; 68% deutsche Personen, die anderen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund). Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund ist gegenüber dem Anstieg der Vorjahre wieder rückläufig. Finanzielle und Wohnraumprobleme standen im Vordergrund, gefolgt von gesundheitlichen Schwierigkeiten, familiären Konflikten und Migrationsfragen.

Es wurden 1661 kurze Informationsgespräche durchgeführt (< 15 Minuten, +339 gegenüber dem Vorjahr) und 948 umfangreichere Beratungs- und Begleitdienste geleistet (+98 gegenüber dem Vorjahr).

Die Sozialberatung fand nach wie vor im Otto-Rosenberg-Haus (Otto-Rosenberg-Straße 4, 12681 Berlin) statt.

Die Beratung erfolgte auch aufsuchend. Bei obdachlosen Menschen geschah es entsprechend einem im Berichtszeitraum gemeinsam mit dem bezirklichen Sozialamt erarbeiteten Verfahren. Dabei wurde insbesondere Meldungen über obdachlos campierende Personen

 Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.	Tätigkeitsbericht	Dateiname: TaaetigkeitsberichtWuhlgarteneV2023
	Berichtszeitraum: 1.1.2023 - 31.12.2023	Revision: 31.12.23 Seite: 5 von 6

nachgegangen.

Das Projekt Wagenburg wurde bereits 2022 eingestellt und in ein reguläres Projekt, welches die Wuhletal gGmbH in Kooperation mit dem Teilhabefachdienst und Vivantes durchführt, übergeleitet. Dieses Projekt konnte jedoch noch nicht die gewünschte Wirksamkeit entfalten, da die Aufnahmebedingungen nicht die frühere Niedrigschwelligkeit aufwiesen. Hier wird über Korrekturen aktuell beraten.

E. Gesellschafterfunktion

Der Verein ist zusammen mit der Volkssolidarität, Landesverband Berlin e.V., Gesellschafter in der Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH. Er hat seine Gesellschafterfunktion wahrgenommen, indem er an den vertragsgemäßen Beschlussfassungen der gGmbH mitwirkte (Haushaltsplan, Entlastung der Geschäftsführer, Beschlussfassung zum Jahresabschluss und zur Angebotsplanung) und die fachliche psychosoziale/psychiatrische Arbeit beratend unterstützte. Im Berichtszeitraum betraf die Mitwirkung 9 Beschlussfassungen der Gesellschafterversammlung (insgesamt 3 Sitzungen) sowie darüber hinausgehende Abstimmungen.

Der Wuhlgarten e.V. ist Eigentümer des Bauernhofes in Alt-Marzahn 59/59A. Dort sind die Suchtberatungsstelle sowie die Selbsthilfekontaktstelle des Stadtbezirkes untergebracht. Das Objekt hat sich als ein wichtiger Anlaufpunkt für betroffene Menschen bewährt und bietet insbesondere auch für die Selbsthilfeaktivitäten sehr gute Arbeitsbedingungen (regelmäßig ca. 50 Gruppen zu den unterschiedlichsten gesundheitsbezogenen und sozialen Themen).

Der Verein ist weiterhin Eigentümer des Pförtnerhäuschens (Haus 12) auf dem Gelände des ehemaligen Wilhelm-Griesinger-Krankenhauses. Dieses Haus wurde im Berichtszeitraum als zentraler Treffpunkt für betreute psychisch kranke Personen, die im Umfeld eine eigene Wohnung haben, genutzt.

F. Sonstiges

Der Verein hat im Geschäftsjahr einen Teil seiner Wuhlewiesen für ein Mitarbeiterfest der Volkssolidarität zur Verfügung gestellt und an der Organisation mitgewirkt. Damit sollte ein Beitrag für die Förderung der Mitarbeiterbindung geleistet werden, was ein zunehmend entscheidendes Moment für soziale Arbeit ist.

Aus dem Euthanasieforschungsprojekt ist eine Datei über Opfer in der damaligen Heil- und Pflegeanstalt Wuhlgarten entstanden. Anfragen von Angehörigen und wissenschaftlichen Institutionen wurden beantwortet. In 2023 gab es dazu 4 Recherchen. Mit einer Nachfrage aus Großbritannien tauchte 2023 erstmalig ein neue Thematik auf. Es zeigte sich, dass auch britische Bürger, die sich zur Zeit des Nationalsozialismus in Berlin befanden, zu den Opfern zählten.

zu § 3, Mitgliedschaft

Der Verein hat 30 Mitglieder (Zahl gegenüber dem Vorjahr unverändert). Hinzuweisen ist auf einen speziellen Aspekt: Wir haben eine Reihe ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und

 Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.	Tätigkeitsbericht	Dateiname: TaetigkeitsberichtWuhlgar- teneV2023
	Berichtszeitraum: 1.1.2023 - 31.12.2023	Revision: 31.12.23 Seite: 6 von 6

Mitarbeiter (s. oben), die auch ihr Ehrenamt sehr zuverlässig und teils über viele Jahre ausüben. Die Bereitschaft, zugleich auch Mitglied im Verein zu werden, ist indessen unterschiedlich.

zu § 4, Organe

Der Verein hat die Mitgliederversammlung und den Vorstand als Organe.

zu § 5, Mitgliederversammlung

Eine Mitgliederversammlung fand am 15.5.2023 statt. Die Mitgliederversammlung hat den Rechenschaftsbericht des Vorstandes entgegengenommen, den Wirtschaftsplan für 2024 verabschiedet sowie ausführlich über die aktuelle Vereinsarbeit diskutiert.

zu § 6, Vorstand

Der Vorstand hat zu folgenden Terminen getagt: 17.4.23, 27.11.23.

Darüber hinaus war der Vorstand in drei Gesellschafterversammlungen der Wuhletal gGmbH vertreten (20.3.23, 14.8.23, 13.11.23).

Der Vorstand führte die laufenden Geschäfte des Vereins. Er nahm seine Funktion ehrenamtlich wahr, Aufwandsentschädigungen werden nicht gezahlt.

zu § 7, Satzungsänderungen

Keine Satzungsänderungen.

zu § 8, Mitgliedsbeiträge

Keine Veränderungen.

zu § 9, Beurkundung von Beschlüssen

Die Versammlungsprotokolle wurden satzungsgemäß beurkundet und liegen in der Geschäftsstelle vor.

Weiterhin wurden 9 Beschlussfassungen im Rahmen der Gesellschafterfunktion für die Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH getätigt und schriftlich dokumentiert.

zu § 10, Auflösung des Vereins und Anfall des Vereinsvermögens

Der Verein wurde im Geschäftsjahr 2022 nicht aufgelöst.

Berlin, den 31.05.2024

Tätigkeitsbericht erarbeitet von Dr. Thomas Pfeifer (Vorstandsvorsitzender)

Unterschrift: